



1354

Dr Knote

Einer Ehrenwerten Zunft zu Schifflenten Basel

Zunftzytig Nr. 17

Juni 1999

Ein Bier für die Schifflenten einer E.E. Zunft zu Schifflenten Basel

Im Jahr 1998, 644 Jahre nach unserer Gründung anno 1354, war es soweit: In der Zunftzytig Nr. 16, vom Dezember 1998 wurden alle Zunftbrüder aufgerufen, ihr eigenes Bier zu brauen.

Der Termin war auf Samstag, den 30. Januar 1999 fixiert und es meldeten sich über 30 stämmige und andere Zunftbrüder zum Bierbrauen an.



Nun, am 30. Januar, ab 08 h 15, trafen auch die meisten der Angemeldeten zum Brautermin in der Laufenstrasse in der neuen Brauerei «Unser Bier» ein.

Unser Bier

BRAUEREI

Der Braumeister Tilmann und unser Zunftbruder Roger haben uns in die Braukünste, durch stetig tropfendes Bier aus einem nie endenden und laufenden Hahn, langsam, aber sicher eingeführt.



Wie heisst doch ein bekanntes Sprichwort: Und die Geister, die ich rief, wurde ich nimmer los.

Toll war es, dass nicht

nur fast der ganze Vorstand erschien, sondern auch unser ehrenwerter Meister wollte sein Examen ablegen

und ich als Organisator muss gestehen, unsere zünftigen und stämmigen Zunftbrüder haben Format und der Eichpegel ist fast so hoch, wie der Rhein Mitte Mai 1999.

Nun einige kleine Anmerkungen zum Ablauf:

Zuerst musste von uns die Mischung der verschiedenen Malzsorten vorgenommen werden. Das Bier sollte ja ein spezielles werden und entsprechend haben viele ihre Eingebung (von Freitag über Nacht im Traum) auf den Punkt gebracht und so einigten wir uns auf den speziellen nun typischen Geschmack der Schifflenten.

Die Mischung hat den Namen:

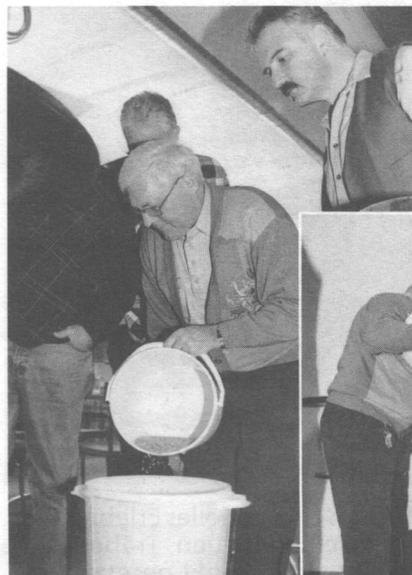
Basleralgenfährebitternis

Und die Farbe sollte an den Rhein im Herbst am Dreiländereck bei Sonnenuntergang erinnern. Entsprechend ist auch dieser Farbton geschützt und er lautet:

Rotgoldennebligerheinbräune

Das Temperament sollte an die Quelle und den Rheinfall erinnern, mit einem Schuss Querstrom Birs, Birsig und Wiese.

Ich darf es vorwegnehmen, wir haben es geschafft «natürlich nur dank unserem allseits bekannt Alchimisten (er hat den Braumeister fast aus der Fassung gebracht) und immer zur rechten Stelle stehenden lieben Fredi Koschara» (wo wäre die Zunft ohne seine einfühlsamen, sachkundigen und pointierten Zugaben?), danke Fredi!

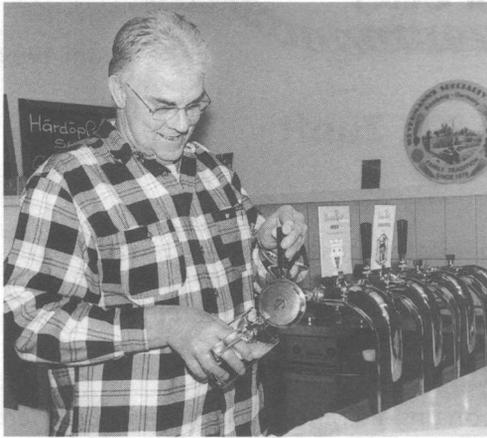


Zwischen dem Einmischen und dem Würzekochen gab es ein, von einem Zunftbruder spendiertes, kleines Znüni.



Brauen braucht Zeit und wir wollen nicht den ganzen Lehrgang wiederholen (jeder ist selber Schuld, wenn er nicht dabei war).

Bei Weisswürsten und anderen Würsten haben wir den Mittag verbracht, immer in Begleitung von langen und schlanken Blondinen (ich wage zu behaupten, einige sind richtig auf den Geschmack gekommen)!

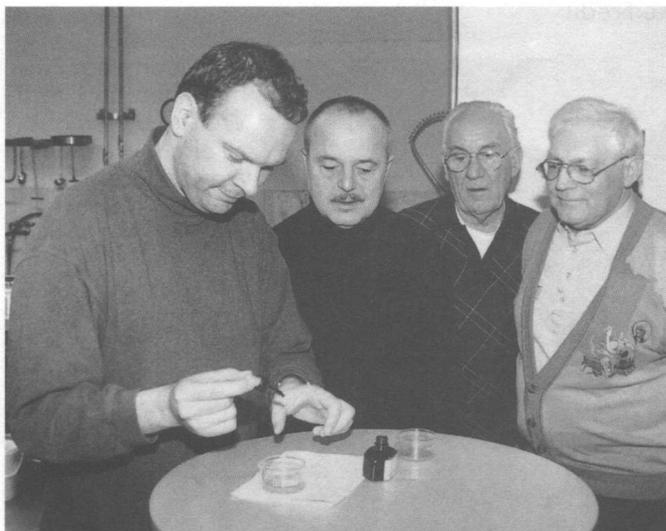


Nach ca. 8 Stunden gaben wir noch den Hopfen dazu. Das

Nach ca. 8 Stunden gaben wir noch den Hopfen dazu. Das



Bier wurde geläutert und mit Flüssighefe versetzt. Danach kam es in den Keller zur ersten Hauptgärung «Obergärig» und es musste 10 Tage ruhen.



Die Abfüllung war wiederum ein spezielles Erlebnis und auch dort hat Fredi mit seinen neuen Trägerbrötli (Welturdegustation) wieder einen Punkt gesetzt.



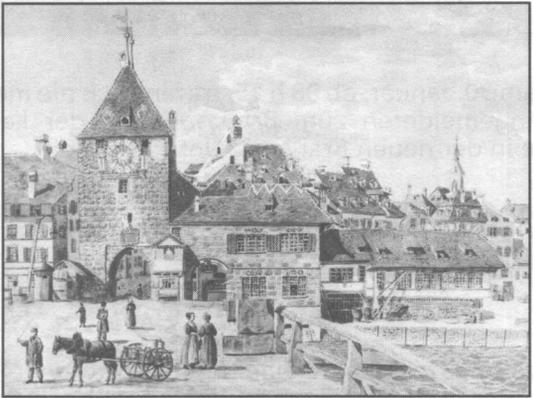
Unser Jungbier (über 200 Halbliterflaschen) war jedoch geboren und musste nur noch mit den Etiketten versehen werden.

Diese Etiketten wurden netterweise von unserem lieben Zunftbruder und Stammhökler Richi Morf in seiner Druckerei gedruckt und

uns kostenlos zur Verfügung gestellt «ein dreifaches Dangerscheen und ahoi» an Dich, lieber Richi.



**Ein Bier für die Schiffler
Einer Ehrenwerten Zunft zu Schiffler Basel**



Gebraut nach dem Reinheitsgebot und dem speziellen Rezept der Schiffler in Basel

Was nun 6 Wochen später beim Trinken geschah, dies zu schildern ist jedem einzelnen der Braukünstler überlassen (Bierlatein). Ich sage jedoch allen, die teilgenommen haben, einen herzlichen Dank «es macht Spass, etwas für die Zunftbrüder einer E.E. Zunft zu Schiffler zu tun»!

Dr Hilfsbraumeister Roger mit zünftigem Gruss.

(Fotos: Ruedi Haefliger)

Stammtisch - Egge

Es ist erfreulich; der Stammtisch hat sich prächtig entwickelt ! Jeden zweiten Donnerstag eines Monats finden sich im Rest. Löwenzorn 15 bis 20 Zunftbrüder – teilweise sogar mehr – ein um die Kameradschaft und die rege Diskussion über irgend ein Thema zu pflegen.

Was hat sich seit der letzten Ausgabe des «Knote» so alles rund um den Stammtisch ereignet ?

In einer offenen und konstruktiven Diskussion wurde mit den Vorgesetzten der E.E. Zunft zu Schiffleuten über eine enge Koordination mit dem Vorstand diskutiert. Zum Beispiel wurde darüber befunden, dass jeder Zunftbruder, der Interesse am wunderschönen «Schiffleuten-Bierkrug» hat, diesen auch bestellen kann (am besten via Zunftbruder Roger Reinle). Ebenfalls wurde beschlossen, dass vom Stamm aus maximal 3 Aktivitäten im Jahr für alle Zunftbrüder der E.E. Zunft zu Schiffleuten organisiert werden. Diese Aktivitäten sollen wenn möglich mit dem Beruf des Schiffers resp. im grösseren Rahmen des Transporteurs zu tun haben.

Eine Aktivität – das Brauen des eigenen Bieres in der Brauerei «Unser Bier» – wurde bereits mit großem Erfolg und sehr gutem Bier (s. dazu separaten Bericht) durchgeführt. Die zweite Aktivität ging kurz vor dem Erscheinen dieses «Knote» über die Bühne resp. über das Schiff. Wir durften am 16. Juni 1999 einen Apéro, einen Vortrag und einen schmackhaften Schifferschmaus auf dem Schulschiff «Leventina» geniessen. Ein separater Bericht mit Schnappschüssen wird im nächsten «Knote» folgen.

Langsam aber sicher nähern wir uns der Sommerzeit und der Stammtisch kann in den wunderschönen Biergarten des Restaurant Löwenzorn verlegt werden. Liebe Zunftbrüder, ein Besuch am Stamm lohnt sich, vor allem jetzt an einem lauen Sommerabend im Biergarten unter Freunden und Gleichgesinnten !

Ich wünsche allen eine schöne Sommerzeit, schöne Ferien und bis zum nächsten Mal mit einem zünftigen Stammtisch-Gruss «Ahoi»

André Stohler

«Dr Knote» im Gespräch mit unserem Zeugherr Urs Jenny

Zur Einleitung:

Es dürfte vielen Zunftbrüdern unbekannt sein, was die Aufgabe des Zeugherr in der E.E. Zunft zu Schiffleuten ist. Unsere Zunftzeitung kann die Aufgaben von Urs Jenny den Zunftbrüdern etwas näher bringen.

«Knote»: Urs, seit wie vielen Jahren bist Du Zunftbruder der E.E. Zunft zu Schiffleuten ?

Urs Jenny: Seit 1981, also bereits seit 18 Jahren

«Knote»: Du bist Vorgesetzter unserer Zunft; seit wann ?

Urs: Seit 1983

«Knote»: Urs, erkläre bitte den Zunftbrüdern Deine hauptsächliche Arbeit als Zeugherr.

Urs: Grundsätzlich bin ich für die Verwaltung und Wartung des Zunftschatzes verantwortlich. Dazu gehört die private Lagerung diverser Wertgegenstände, sowie die Banklagerung der kostbaren Gegenstände. Für das Zunftessen liefere ich einen Teil des Zunftschatzes an den Ort des Mahles. Ebenfalls organisiere ich die Veteranenbecher.

«Knote»: Aus was besteht der Zunftschatz ?

Urs: Aus diversem Zunftgeschirr, Wappenscheiben, verschiedenen Geschenken, Trommeln etc. etc.

«Knote»: Kann man den Wert des Zunftschatzes in Franken ermesen oder nur als Versicherungswert ?

Urs: Den Wert des Zunftschatzes anzugeben ist sehr schwierig. Es befinden sich u.a. sehr wertvolle in Einzelanfertigung hergestellte Gegenstände im Besitze unserer Zunft. Diese müssten aktuell geschätzt und beurteilt werden. Der Wert dürfte sich aber um die 100 000 Franken bewegen.

«Knote»: Ich nehme an, dass Du nicht nur für das Polieren des Zunftschatzes verantwortlich bist. Hast Du innerhalb des Zunftvorstandes noch andere Aufgaben wahrzunehmen ?

Urs: Selbstverständlich. Wie alle Vorgesetzten unserer Zunft nehme ich an allen Sitzungen des Vorstandes teil. Wie sicher bekannt ist, zeichnet dieses Gremium im Kollektiv verantwortlich für das laufende Zunftgeschäft. Dabei sind immer wieder situationsbedingte zusätzliche Arbeiten zu übernehmen.

«Knote»: Beruflich bist Du Zentrumsleiter des Alterszentrums in Allschwil. Hast Du neben Deiner beruflichen und zünftigen Tätigkeit noch Platz für Hobbys und wie füllst Du Deine Freizeit aus ?

Urs: Leider verbleibt mir viel zu wenig Zeit für meine Hobbys. Wenn es die Zeit erlaubt, schwinge ich mich auf das Rennvelo und flitze ins Elsass oder ich spiele Tennis. Ich befasse mich gerne mit Wein und reise auch in die jeweiligen Weingebiete. Ebenfalls bin ich aktiver Tambour bei den «Alte Bebbi».

«Knote»: Als Zeugherr wirst Du an die Zunftbrüder keine Anliegen haben, aber als Vorgesetzter könntest Du hier Forderungen, welche erfüllbar sind, vorbringen.

Urs: Ein grosses Anliegen meinerseits besteht darin, dass der Zunftchor vielleicht durch Initiative von Zunftbrüdern wieder ins Leben gerufen wird.

«Knote»: Urs ich danke Dir im Namen der Zunftbrüder der E.E. Zunft zu Schiffleuten für Deine umfassenden Antworten.

Für den «Knote» wurde dieses Interview geführt von Dölf Stohler, Redaktor

Die Rheinschifffahrt im Aufwärtstrend

Mit der Rheinschifffahrt geht es weiter aufwärts. Nachdem 1997 der zu Beginn der neunziger Jahre eingetretene Abwärtstrend hatte aufgehalten werden können, haben die Rheinhäfen beider Basel im letzten Jahr 8,12 Mio. Tonnen umgeschlagen. Dies entspricht einer Steigerung von 3,4%.

Der Ankunftsverkehr zeichnete sich durch eine anhaltende Erholung bei den Massengütern aus. Mit 4,13 Mio. Tonnen belegen die flüssigen Treib- und Brennstoffe nach wie vor eindeutig den Spitzenrang. Der Abgangsverkehr ist mit 688 000 Tonnen eher bescheiden.

Beim Umschlag von Eisenschrott zum Verhütten ist eine Verlagerung der Verkehrsströme zu beobachten, näm-

lich eine Steigerung der Einfuhren auf 94 000 Tonnen und ein Rückgang der Ausfuhren auf 52 000 Tonnen. Ein Teil des Schrotts ging bisher nach Russland oder in den Fernen Osten. Wegen der Krisen in diesen Regionen ist dieser Markt jedoch zusammengebrochen.

Der Containerverkehr verzeichnete auch 1998 ein Rekordvolumen: 68 660 TEU wurden umgeschlagen. Der Mehrverkehr betrug im Vergleich zum Vorjahr 7,2%. Die Containerterminals stossen trotz der Ende dieses Jahres geplanten Inbetriebnahme eines zusätzlichen Containerzentrums in Weil am Rhein allmählich an die Grenzen ihrer Kapazität.

Bearbeitung: Daniel Kaderli

Jubiläen (runde Geburtstage ab 65) im 2. Halbjahr 1999

Name/Vorname	Alter	Geb. Datum	Zünftig
Maggiorini Renato	85	07.07.1914	1954
Niklaus-Flückiger Marcel	70	21.07.1929	1975
Baumann Charles	75	24.07.1924	1973
Allemann-Marquis Albert	70	14.10.1929	1984
Arnold-Weiss Hans	75	01.12.1924	1974

Daten 1999 (2. Halbjahr) Zunft – Stamm und andere Anlässe

Donnerstag	8. Juli 1999	Stamm Rest. Löwenzorn, ab 18.00 Uhr
Donnerstag	12. August 1999	Stamm Rest. Löwenzorn, ab 18.00 Uhr
Donnerstag	9. September 1999	Stamm Rest. Löwenzorn, ab 18.00 Uhr
Donnerstag	14. Oktober 1999	Stamm Rest. Löwenzorn, ab 18.00 Uhr
Donnerstag	11. November 1999	Stamm Rest. Löwenzorn, ab 18.00 Uhr
Samstag	13. November 1999	Zunftmahl Rest. L'Entrée, Messe Basel
Donnerstag	9. Dezember 1999	Stamm Rest. Löwenzorn, ab 18.00 Uhr (kunnt äggscht no dr Niggi-Näggi ?)

Für Druck und Beratung zeichnet verantwortlich

Richard Morf
Zunftbruder
EE Zunft zu Schiffleuten

morf+co ag

bimo print ag

Impressum:

Redaktions-Kommission: Peter Altherr, Meister; Dölf Stohler (verantwortlich für Herausgabe); Erwin Lehmann (Stellvertreter); Urs Jenny; Marcel Meyer, Daniel Kaderli.

Druck: Morf & Co. AG, Holbeinstrasse 6, 4051 Basel, Tel. 272 01 60/Fax 272 02 59.

Manuskripte bitte an: Dölf Stohler, Eug. Wullschleger-Strasse 20, 4058 Basel.